

EXPOSOL - ein voller Erfolg, Fortsetzung folgt!

Ausstellungseröffnung zur aktiven und passiven Sonnenenergienutzung -90 Zuhörer verfolgen Vortrag von Solararchitekt Georg Reinberg, Wien -Hochschülerschaft präsentiert Forderungskatalog an Landesregierung

von Christoph Köstinger, SAFT

Donnerstag 9.Juni um etwa 21.20 Uhr erfolgte nach einem aufschlußreichen Vortrag und folgender Diskussion, von und mit Architekt Reinberg aus Wien, die feierliche Eröffnung der Ausstellung zur aktiven und passiven Solarenergienutzung, EXPOSOL. Bei dem

bereitgestellten Buffet konnten sich Zuhörer und Zuhörerinnen noch länger regen Diskussionen über das wichtige Thema hingeben.

Zuvor hatte der Vortragende deutlich gemacht, daß Solararchitektur und energiesparende Bauweise schon längst

dem Experimentierstadium der 70er und 80er-Jahre entwachsen sind und konkret in großem Maßstab angewendet werden sollten. Besonders aufschlußreich für das Auditorium -unter Ihnen Vizebürgermeister Weinmeister, Direktoren der Stadtwerke, Vertreter des Landes und viele Studierende- die Ausführungen über konkret durchgeführte und geplante Projekte im Bereich des sozialen Wohnbaus, die zu gleichen Kosten wie die herkömmlicher Bauweise erstellt werden konnten.

Forderungskatalog für die geplanten WIST-Heime

Dies und, anknüpfend daran, die geplanten WIST-Studentenheime in der Moserhofgasse, waren auch das Thema einer Pressekonferenz zu dem von der HTU-Graz präsentierten Forderungskatalog an die Landesregierung. Darin wird unter anderem zur breiten Markteinführung solarer Konzepte und Techniken - deren Notwendigkeit und Zukunft kaum jemand bestreitet - die Einführung des Niedrigenergiehausstandards (um genaue Definitionen wird noch diskutiert, etwa 50 kWh Heizenergieverbrauch pro m² und Jahr) für alle von der öffentlichen Hand geförderten Bauten gemeinnütziger Natur gefordert. Dazu zählen für uns u.a. Studentenheime, gemeinnützige Wohnbauten und Repräsen-

tativgebäude.

Die HTU-Graz versucht darum die anstehende Novelle der steirischen Bauordnung in diese Richtung zu beeinflussen. Eine Aufnahme entsprechender Kriterien (in Schweden Standard für den gesamten Hausbau) mit passenden Förderungen wäre ein Schritt in die Zukunft, die ja auch von und für Studierende gestaltet werden muß.

Geplant wird von der WIST-Steiermark die Errichtung von Heimen für 151 und 261 Studierende; wir wollen auch hier schon gemäß unserem Forderungskatalog eine ökologische Optimierung erreichen, was aber aufgrund der Lage der Grundstücke schwierig werden dürfte. Konkret gibt es Interesse der Stadtwerke für Pilotprojekte bezüglich Wärmedämmung, Heizungsregelung, kontrollierte Lüftung, Solarkollektoren und Messung. Vorbildlich könnte dabei die erwogene Möglichkeit der Vorfinanzierung und des späteren Rückflusses der Investitionen durch einen erhöhten Wärmepreis sein, ein Modell der Zukunft eines Energiedienstleisters. Trotzdem gilt: Fix is'nix! Dazu folgen noch konkretere Berichte.

In der Zwischenzeit gibt's EXPOSOL täglich von 9 bis 21 Uhr (bis 24.6.) in der Alten Technik 2.Stock / Mittelgang zu sehen.



EXPOSOL: Für jeden was Interessantes!